

Eingang am bei E.SIR ... 25.09.17 1le. Anl.: ... Z. Z. ...

*Z.K. u. Durchsicht;
dann b1R zum
weiteren Vorgehen
25/9*

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Norden
Am Alten Siel 1
26506 Norden
Telef.: 04931 14265 /
Fax: 04931 972399
info@kinderschutzbund-norden.de
www.kinderschutzbund-norden.de

Erläuterungsbericht des Kinderschutzbundes für den Antrag der Stadt Norden auf Förderzuwendungen laut Investitionspakt sozialer Integration

Der Deutsche Kinderschutzbund e.V. Ortsverband Norden leistet seit dem Jahre 1973 im Bereich der Jugend- und Familienarbeit als gemeinnützige Organisation einen gesellschaftlichen Beitrag auf dem sozialen und pädagogischen Sektor der Stadt Norden und den umliegenden Orten. Der DKSB bietet im gesellschaftlichen Sozialgefüge immer dort Hilfestellung an, wo der „Öffentlichen Hand“ finanzielle Mittel oder Möglichkeiten fehlen. Dies gilt in besonderer Weise für die Bereiche Erziehung, der Integration und des Kinderschutzes. Die Arbeit des Kinderschutzbundes ist gesellschaftlich und politisch sehr anerkannt.

Die Arbeit des DKSB Norden ist auf zwei Standorte verteilt. Im Nordwesten der Stadt betreibt der Verein eine Kindertagesstätte mit einer Krippengruppe, einer Kindergartengruppe und einem Hort. Dieser Stadtteil ist mit einer hohen sozialen Problematik behaftet, unsere Hilfe bieten wir hier u.a. benachteiligten Kindern und deren Eltern an. Den Kindern soll so ein besserer Start ins Schulleben und somit auch bessere Chancen für die Gestaltung ihres späteren Lebens ermöglicht werden. Ziel ist es, Benachteiligten eine bessere Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Die pädagogische Arbeit in der KITA basiert auf dem bekannten und anerkannten Early Excellence Ansatz, bei dem die individuellen Ressourcen jedes Kindes besonders gefördert werden und ein hohes Maß an elterlicher Mitarbeit und Mitsprache notwendig ist.

Organisiert und verwaltet wird der DKSB vom zweiten Standort aus, der Zentrale des Vereins. Eine hauptamtlich angestellte Geschäftsführerin führt von hier aus den Verein, ein gewählter Vorstand entscheidet über Inhalte, Engagement und Öffentlichkeitsarbeit. Viele ehrenamtlich Tätige unterstützen die Arbeit des DKSB. Im Verein sind zur Zeit 212 Mitglieder eingetragen, 15 Voll- und Teilzeitkräfte arbeiten in der KITA und der Verwaltung.

Das Gebäude, eine unter Denkmalschutz stehende ehemalige Schule, liegt unweit des Stadtzentrums und grenzt zudem an ein sozialproblematisches Wohnquartier. In diesen von der Neuen Heimat in den 70iger Jahren errichteten Wohnblöcken wohnen viele benachteiligte Familien mit ihren Kindern, in den letzten zwei Jahren auch zunehmend Flüchtlingsfamilien aus Kriegsgebieten. Zwangsläufig hat sich unser Kinder- und Familienhaus im Laufe der Jahre zu einer Kontaktstelle sozialräumlicher Beratung und Hilfestellung entwickelt und wird von vielen Menschen auch als Begegnungsstätte genutzt, zumal in einem der Räume eine Kleiderkammer eingerichtet ist. Hier können sich Bedürftige mit dem Notwendigsten versorgen. Familien können neben Kleidung und Schuhen auch Spielsachen für einen geringfügigen Betrag erwerben. Der Außenbereich des Geländes konnte mit Spendengeldern kindgerecht gestaltet werden, motorisches Lernen und naturnahes Entdecken stehen im Mittelpunkt freien Spielens und sorgen für interkulturelle Begegnungen.

Unsere Kontakt- und Beratungsstelle in dieser alten Schule kann als Vernetzungsplattform vieler auflaufender Probleme im sozialen Bereich der Stadt Norden angesehen werden und wird in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen. Das Angebot des DKSB sollte nicht als Konkurrenz zu den im Sozialraum agierenden Ämtern angesehen werden, sondern als Ergänzung. Auf dem Hintergrund unserer Erfahrung wissen wir, dass die Hemmschwelle für eine Beratung oder ein Hilfesuch bei unserer Organisation bedeutend niedriger ist als bei den Ämtern. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen eines Netzwerkes ist jedoch jederzeit möglich.

Neben der Verwaltung, Beratungsstelle und Kleiderlädchen, das die Weitergabe von abgelegten Kleidungsstücken und Spielsachen organisiert, bietet der DKSB eine Vielzahl von Angeboten und Aktivitäten an (s. Flyer).

Der Flyer zeigt auch auf, welche Handlungsmöglichkeiten sich dem Verein nach der Sanierung des Gebäudes bieten.

Durch den Zuzug von Kriegsflüchtlingsen hat die Arbeit des Vereins noch einmal eine höhere Wichtigkeit erfahren, zumal ein großer Teil der Flüchtlinge in unmittelbarer Nähe unseres Zentrums untergebracht ist. Dadurch hat dieses Wohnquartier eine Veränderung erfahren, auf die der Kinderschutzbund zusammen mit der Stadt Norden im Rahmen einer integrativen und präventiven Strategie reagieren möchte.

Nachhaltige Integration ist aber nur möglich, wenn neben einer Strategie auch die baulichen Voraussetzungen stimmen. Das alte unter Denkmalschutz stehende Gebäude wird im unteren Bereich vom DKSB, im oberen Bereich von einer Drogenberatungsstelle der Diakonie genutzt, die aber zeitnah das Gebäude verlässt. Dieser Tatbestand bietet die einmalige Chance, das in die Jahre gekommene Gebäude nach neueren und besseren Nachhaltigkeitskriterien zu sanieren. In dem jetzigen baulichen Zustand und der für die Arbeit des Vereins ungeeigneten Raumaufteilung lässt sich eine effektive Arbeit kaum bewerkstelligen. Durch die Sanierung des Gebäudes würden zum einen die Arbeitsbedingungen des Vereins und das sozialräumliche Angebot zur Integration der benachteiligten Menschen und deren Kinder in die Gesellschaft deutlich verbessert, zum andern könnte durch die bauliche Förderung des Landes ein altes historisches Gebäude, welches u.a. auch das Stadtbild in der Nähe des Zentrums der Stadt Norden positiv beeinflusst, erhalten werden. Der hohe Sanierungsbedarf des Gebäudes ist unter anderem mit dessen Alter und dem Denkmalschutz zu erklären. Wie aus dem beiliegenden Kostenvoranschlag eines Architektenbüros ersichtlich, liegen die höchsten Investitionssummen in der Installation eines Fahrstuhls für die Teilnahme von Menschen mit einem Handicap an unseren Angeboten, der kompletten Erneuerung der Elektrik, einer neuen Heizungsanlage, einer kompletten Dachstuhl-sanierung und dem Einbau neuer Fenster und der Außentür nach historischen Vorgaben.

Die Arbeit des DKSB beinhaltet immer den Leitgedanken des Gender Mainstreaming und der Antidiskriminierung. In allen Bereichen wird eine Pädagogik verfolgt, die Mädchen und Jungen die Chance lässt, ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten unabhängig vom Geschlecht und vom Anderssein zu entdecken und in der Gruppe auszuleben. Im Besonderen möchte der Verein auch Väter motivieren die Angebote des Vereins in Anspruch zu nehmen und ihre aktive Mitarbeit einzubringen. Fremdenhass, Diskriminierung auf Grund von Schichten- oder Religionszugehörigkeit finden bei uns keinen Platz. Menschen mit Handicap, in welcher Form auch immer, sind selbstverständlich willkommen. Der Sanierungsplan des Gebäudes sieht vor, dass neben dem geplanten Fahrstuhl sämtliche Räume barrierefrei erreichbar sind und auf beiden Nutzungsebenen behindertengerechte Toiletten eingebaut werden sollen (s. Bauzeichnung).